Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1924)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417011

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

des

Obergerichts

für

das Jahr 1924.

Das Obergericht beehrt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Januar 1909 über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der untern Gerichtsbehörden während des Jahres 1924 Bericht zu erstatten.

I. Obergericht.

Änderungen in der Besetzung des Obergerichts und seiner Kammern sind im Berichtsjahre keine eingetreten. Es wurde beschlossen, die Kammerverteilung, wie sie für die Jahre 1923 und 1924 vorgenommen wurde (vgl. Geschäftsbericht 1922, S. 1), auch für die Jahre 1925 und 1926 beizubehalten.

Auf eine neue Amtsdauer wurden wiedergewählt Obergerichtsschreiber Dr. **W. Stauffer,** Kammerschreiber **Ed. Moser** (Assisenkammer) und Kammerschreiber **R. Loder**; der letztere wurde als Handelsgerichtsschreiber an Stelle des in die Anwaltspraxis übergetretenen Dr. **K. Dannegger** gewählt. Als Kammerschreiber wurde neu gewählt Fürsprecher Dr. **K. Michel,** bisher Sekretär des Obergerichts, der seinerseits ersetzt wurde durch Fürsprecher **R. Wäber,** Bern. **P. Siegfried,** französischer Kammerschreiber, reichte seine Demission ein, um in den Handel überzutreten; als Nachfolger wurde Fürsprecher **M. Jacot,** Sekretär auf dem eidgenössischen Arbeitsamt in Bern, gewählt.

Als Suppleant des Obergerichts wurde Fürsprecher Dr. **Kistler** in Biel beeidigt.

A. Assisen.

Es fanden **9 Auslosungen kantonaler Geschworner** für die Assisensitzungen statt, nämlich 3 für den II. Bezirk, je zwei für den I. und V. Bezirk und je eine für die Bezirke III und IV.

Von den Generallisten wurden wegen Ableben, Wegzug und Unvereinbarkeit als Geschworne 24 Bürger gestrichen.

B. Staatsanwaltschaft.

Staatsanwalt **Berdez** wurde für eine neue Amtsdauer bestätigt.

C. Richterämter.

Der Justizdirektion wurde auf Anfrage hin mitgeteilt, dass nach der Auffassung des Obergerichts die **Stellvertretung** eines Gerichtsschreibers durch den Sohn eines Regierungsrates mit Rücksicht auf Art. 12 der Staatsverfassung insoweit unzulässig sei, als einem solchen Stellvertreter neben den Funktionen des Gerichtsschreibers auch diejenigen des Güter- und Handelsregisterführers übertragen würden.

Die vom Obergericht im Berichtsjahre beschlossenen **Abänderungen** der §§ 5 und 22 des **Gerichtsschreiber-Reglementes** sind in der amtlichen Gesetzessammlung publiziert.

D. Betreibungs- und Konkursämter.

Die Amtsgerichte mussten durch ein Kreisschreiben an ihre Pflicht, die **Wahlen der Betreibungsgehilfen** rechtzeitig, d. h. vor Ablauf der Amtsdauern, vorzunehmen, gemahnt werden.

Dem Gesuch des Betreibungsamtes Bern-Stadt um Bewilligung von 2 weitern (zu den bisherigen 5) Betreibungsgehilfen wurde entsprochen.

Einer durch das Amtsgericht von Bern vorgenommenen Neuwahl eines Betreibungsgehilfen musste das Obergericht, da die eingezogenen Erkundigungen über den Gewählten ungünstig lauteten, die **Bestätigung verweigern.**

Im Berichtsjahre wurden 71 Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsgehilfen bestätigt.

E. Fürsprecher.

In einem Schreiben an die Prüfungskommission für Fürsprecher (vom 1. Februar 1924) hat das Obergericht die Auffassung vertreten, die Bestimmung in Ziff. 11 des Advokatengesetzes vom 10. Dezember 1840 betreffend die einjährige **Wartefrist** der Kandidaten, welche die praktische Prüfung nicht zu bestehen vermochten, müsse heute als aufgehoben erachtet werden; denn in dem sich auf das Dekret vom 10. April 1858 stützenden Prüfungsreglement sei sie nicht mehr aufgeführt, und in der Folge, d. h. von 1865 bis 1899, seien dann auch tatsächlich keine Wartefristen mehr auferlegt worden.

Den Gesuchen von 2 Kandidaten um Erlass der theoretischen Fürsprecherprüfung gemäss § 4, Abs. 3, des Prüfungsreglementes wurde entsprochen.

Die Zulassung zur theoretischen Fürsprecherprüfung erhielten 33, diejenige zur praktischen Prüfung ebenfalls 33 Kandidaten.

Das in § 4, Ziff. 5, des Prüfungsreglementes vorgesehene **Fähigkeitszeugnis** wurde 18 Kandidaten erteilt.

21 Kandidaten wurden nach **bestandenem Examen** patentiert und beeidigt.

Es wurden 18 Bewerber mit nicht bernischem Anwaltspatent gemäss Art. 5 der Übergangsbestimmungen zur schweizerischen Bundesverfassung zur **Ausübung der Advokatur** im Kanton Bern zugelassen.

F. Kompetenzstreitigkeiten.

Streitigkeiten über Kompetenzabgrenzungen zwischen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden gemäss Art. 15 des Gesetzes betreffend die Verwaltungsrechtspflege vom 31. Oktober 1909 kamen 12 zur Verhandlung. In 11 Fällen herrschte von Anfang an Übereinstimmung zwischen dem Obergericht und dem Regierungsrat, bzw. Verwaltungsgericht, hinsichtlich der Zuständigkeitsfrage; in einem Fall schloss sich der Regierungsrat nachträglich der Auffassung des Obergerichts an.

II. Appellationshof.

In einem Kreisschreiben vom 9. November 1923 stellte der Appellationshof fest, dass zu den gemäss Art. 82 ZPO vom Gerichtsschreiber einzukassierenden Gerichtsgebühren auch die Kosten gehören, welche im vorangegangenen Armenrechtsverfahren erwachsen sind, und zwar nicht nur die effektiven Auslagen des Staates (wie Zeugen- und Expertengebühren), sondern gleicherweise auch die Stempel- und Gerichtsgebühren, die nun, nachdem jenes Verfahren gemäss Art. 79 ZPO seinerzeit vorläufig gebühren- und stempelfrei durchzuführen war, nachträglich in Rechnung zu stellen seien. Hieran schloss er die Weisung: «Die Richterämter werden demzufolge angewiesen, in den Fällen, die einer Weiterziehung nicht unterliegen oder in denen eine solche unterlassen wird, die **Kosten des Armenrechtsgesuchsverfahrens** beim Obsiegen der armen Partei nach Massgabe der vorstehenden Ausführungen im Urteil auszusetzen und einzufordern. In den übrigen Streitfällen sind die Armenrechtsverhandlungskosten in den armenrechtlichen Akten auch dann zu spezifizieren, wenn die armenrechtliche Partei unterliegt, damit die Kosten bei einer gegenteiligen Entscheidung des Appellationshofes von diesem im Urteil ausgesetzt werden können». Trotzdem musste die Beobachtung gemacht werden, dass in vielen Fällen das Urteilsdispositiv hinsichtlich der armenrechtlichen Kosten keine Bestimmung enthält, was dann zu zeitraubenden Rückweisungen der Akten führte. Es muss unbedingt darauf gehalten werden, dass in jedem Prozess, in dem eine oder gleich beide Parteien das Armenrecht geniessen, durch die Vorinstanz ein Verzeichnis der bezüglichen Kosten (Gerichts- und Stempelgebühren, Post- oder Weibelauslagen, Justizvorschüsse, Zeugen- und Expertengelder usw.) aufgestellt und den Akten beigeheftet wird.

Über die **Vorschusspflicht bei Konkursen und konkursamtlichen Liquidationen ausgeschlagener Verlassenschaften** hat der Appellationshof am 23. Januar 1924 das folgende Kreisschreiben erlassen:

Der Appellationshof des Kantons Bern an die Gerichtspräsidenten als Konkursrichter. Nach Art. 68, Abs. 1, SchKG trägt der Schuldner die Betreibungskosten, die indessen vom Gläubiger vorzuschiessen sind, mit der Massgabe, dass, wenn ein Vorschuss nicht geleistet wird, das Amt die anbegehrte Betreibungshandlung einstweilen zu unterlassen hat. Damit soll vermieden werden, dass der Staat für seine Auslagen und Bemühungen im Vollstreckungsverfahren ungedeckt bleibe. Entsprechend dem in Art. 68 l. c. niedergelegten allgemeinen Prinzip bestimmt Art. 169 SchKG für das Konkursverfahren, der Gläubiger, der das Konkursbegehren stelle, hafte für die bis zur ersten Gläubigerversammlung entstehenden Kosten, und das Gericht könne vom Gläubiger einen entsprechenden Kostenvorschuss verlangen. Soll der vom Gesetz beabsichtigte Zweck der Vermeidung von Ausfällen des Staates erreicht werden, so muss mithin der Konkursrichter in allen Fällen, in denen auch nur möglicherweise das ordentliche Verfahren nicht wird durchgeführt werden können, einen Kostenvorschuss verlangen, der zur Deckung der bis zur ersten Gläubigerversammlung notwendigen Kosten ausreicht (vgl. auch Jäger, Komm. zum SchKG, Art. 169, N. 3). Wird der Vorschuss nicht geleistet, so ist auch der Konkurs nicht zu erkennen. Analog ist vorzugehen, wenn sich ein Schuldner nach Massgabe des Art. 191 SchKG beim Gericht zahlungsunfähig erklärt (vgl. auch Jäger, a. a. O., Art. 194, N. 1). Bei ausgeschlagenen Verlassenschaften, die unter Beobachtung der für das Konkursverfahren aufgestellten Bestimmungen durch das Konkursamt zu liquidieren sind (Art. 193 SchKG), und bei denen entweder gar keine Aktiven vorhanden sind oder das Vorhandene nicht einmal ausreicht, um die Kosten des summarischen Verfahrens zu decken, sind die Gläubiger durch den **Konkursrichter** öffentlich aufzufordern, im Sinne des Art. 230, Abs. 2, SchKG die Kosten vorzuschiessen; bleibt die Aufforderung unbeachtet, so ist eine konkursamtliche Liquidation gar nicht anzuordnen (Jäger, Art. 193, N. 3).

Ein solches Vorgehen steht nicht etwa im Widerspruch mit dem Kreisschreiben der Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs vom 21. Dezember 1923. Denn wenn dort die **Konkursbeamten** angewiesen werden, nach Art. 230, Abs. 2 SchKG vorzugehen, so gilt das nur für die Fälle, in denen das Konkursgericht es unterlassen hat, von sich aus nach dieser Richtung hin das Nötige anzuordnen (vgl. über die Zulässigkeit beider Vorgehen Jäger, Art. 193, N. 3).

Die Konkursrichter werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie für allen dem Staat aus der Nichtbeachtung dieser Weisungen erwachsenden Schaden verantwortlich gemacht werden können.

Der Appellationshof hat im Berichtsjahr hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt:

1. Zivilstreitigkeiten

die infolge Appellation, Umgehung der I. Instanz oder gemäss Gesetz vom 6. Juli 1890 betreffend das gerichtliche Verfahren in Streitigkeiten über geistiges Eigentum einlangten:

Aus dem Jahre 1923 hängig	17
Im Jahre 1924 neu hinzugekommen	265
Total	282

Hiervon wurden durch Urteil erledigt, und zwar:

In Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils	132
In Abänderung des erstinstanzlichen Urteils	42
Durch teilweise Abänderung	15
Nicht eingetreten wurde auf	14
Durch Vergleich, Rückzug oder Abstand	39
Auf andere Weise erledigt	11
Infolge Umgehung der I. Instanz beurteilt	3
Auf Ende des Jahres waren noch unerledigt	26
Total	282

Für Näheres vgl. Tafel I.

Als einzige kantonale Instanz auf Grund von Art. 7, Abs. 2, ZPO hat der Appellationshof behandelt:

Aus dem Jahre 1923 hängig	47	
Im Jahre 1924 eingelangt	156	
Total	203	
Hiervon wurden erledigt:		
Durch Urteil	63	
Durch Vergleich	52	
Auf andere Weise (Rückzug, Abstand)	22	
Total	137	
Unerledigt auf das Jahr 1925 übertragen wurden	66	
		203
Gesamtzahl der Zivilgeschäfte		485

Rechtliche Natur der beim Appellationshof direkt eingelangten und erledigten Geschäfte:

Obligationenrecht	115
Zivilgesetzbuch	22
Total	137

Gegen 41 Entscheide des Appellationshofes wurde der Rekurs an das schweizerische Bundesgericht ergriffen (inklusive 5 aus dem Vorjahre).

Es wurden erledigt:

Durch Bestätigung der Urteile	22
Durch Abänderung der Urteile	3
Durch teilweise Abänderung	1
Durch Rückzug	4
Nicht eingetreten wurde auf	6
Urteile stehen noch aus	5
Total	41

In den an das Bundesgericht weitergezogenen Geschäften handelte es sich um:

Schadenersatz aus Haftpflicht	1
Forderungen aus OR	18
Ehescheidungen, Status	6
Vaterschaft	3
Andere Fälle	13
Total	41

Gegen 16 Entscheide wurde der staatsrechtliche Rekurs oder die zivilrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht ergriffen; davon wurden 12 Fälle abgewiesen, einer zugesprochen und auf 3 wurde nicht eingetreten.

2. Justizgeschäfte.

Es wurden hängig gemacht:

Entmündigungsbegehren (zugesprochen 5, abgewiesen 1)		6
Begehren um Aufhebung der Entmündigung (zugesprochen 2, abgewiesen 1)		3
Armenrechtsgesuche (zugesprochen 326, abgewiesen 104, sonst erledigt 3)		433
Exequaturgesuche		14
Rekusationen (nicht eingetreten)		1
Beschwerden gegen:	Gerichtspräsidenten	16
	Amtsgerichte	1
	Schieds- und Gewerbegerichte	2
Nichtigkeitsklagen gegen Urteile		
eines Gerichtspräsidenten		55
eines Amtsgerichts		4
eines Schieds- und Gewerbegerichts		7
Insinuationsgesuche auswärtiger Gerichte, Rogatorien, Aktenvervollständigungen, Verfügungen und andere Beschlüsse		141
Total		683

Für das Weitere wird auf Tafel II verwiesen.

3. Kompetenzstreitigkeiten gemäss § 78 Prozessdekret.

Durch das Plenum des Appellationshofes kam im Berichtsjahr ein solcher Fall zur Behandlung, der dem Handelsgericht überwiesen wurde.

III. Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen.

Es wird auf den besondern Jahresbericht verwiesen, den diese Behörde gemäss Art. 15 SchKG und § 29 EG zum SchKG dem Bundesgericht und dem Appellationshof zu erstatten hat.

IV. Handelsgericht.

A. Personalbestand.

Auf 1. Mai 1924 hat Fürsprecher Dr. K. Dannegger seine Demission als Handelsgerichtsschreiber eingereicht um sich dem Anwaltsberufe zu widmen. An seine Stelle wurde gewählt Fürsprecher R. Loder.

Auf Ende des Berichtsjahres schieden als kaufmännische Richter aus dem Handelsgericht aus die Herren: Ed. Küenzi, Traugott Karrer, E. Merian, Wilh. Schenk, Franz Sager, A. Jordi-Kocher, Louis Müller, G. Müller, L. Bueche, Ls. Dubail.

An ihre Stelle sind neu gewählt worden die Herren:
K. Gasser, Uhrenfabrikant in Biel;
G. Hamberger, Direktor der Smith Premier Co. in Bern;
R. Kaufmann, Uhrenfabrikant in Biel;
J. Knuchel, gew. Geschäftsführer in Bern;
H. Ott, Fabrikant in Worb;
M. Padel, Direktor in Bern;
E. Teuscher, Direktor der Handelsgenossenschaft des schweizerischen Baumeisterverbandes in Bern;
J. Trösch, Kaufmann in Bern;
O. Schmid, Kaufmann in Delsberg;
Henri Ruedin, Fabrikant, Pruntrut.

Im übrigen ergibt sich die Besetzung des Handelsgerichts aus dem Staatskalender.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

Die Zahl der im Berichtsjahr eingelangten Geschäfte (95) hat sich gegenüber derjenigen des Vorjahres (94) um 1 vermehrt.

Von den 95 Klagen entfallen 87 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Bern 38, Biel 12, Büren 4, Burgdorf 4, Aarberg 4, Aarwangen 1, Fraubrunnen 1, Frutigen 1, Konolfingen 3, Ober-Simmental 1, Saanen 1, Signau 1, Trachselwald 7, Thun 8, Wangen 1) und 8 auf den Jura (Amtsbezirke: Courtelary 1, Delsberg 2, Freibergen 1, Moutier 1, Neuenstadt 1, Pruntrut 2).

Hierzu kamen 37 rechtshängige Geschäfte, und zwar:

Rechtshängig seit					
1 Monat	1–2 Monaten	2–3 Monaten	3–6 Monaten	6–12 Monaten	über 1 Jahr
12	6	8	7	2	2

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 132 (1923: 132). Davon wurden bis Ende Dezember 1924 in 29 Vorverhandlungen (1923: 29) und 77 Hauptverhandlungen (1923: 74) 92 Fälle (1923: 95) erledigt, und zwar:

24 (1923: 33) durch Urteil,
59 (1923: 49) durch Vergleich,
9 (1923: 11) durch Abstand und Rückzug der Klage,
— (1923: 2) durch Ablehnung der Kompetenz.

92 (1923: 95)

Entsprechend der örtlichen Zuständigkeit der Geschäfte fand der grösste Teil der Sitzungen in Bern statt. Die Bieler Geschäfte wurden in Biel, die jurassischen Geschäfte an dem jeweils geeignetsten Orte des Jura verhandelt.

Nicht erledigte Prozesse: 40 (1923: 37).

Rechtshängig seit					
1 Monat	1–2 Monaten	2–3 Monaten	3–6 Monaten	6–12 Monaten	über 1 Jahr
6	12	10	9	2	1

Natur der Geschäfte.

Die 95 eingegangenen Klagen verteilen sich nach ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Gebieten wie folgt:

Aktienrecht		1
Auftrag		1
Dienstvertrag		4
Fracht- und Speditionsvertrag		3
Gebrauchsleihe		1
Gesellschaftsvertrag		7
Kommission		3
Marken-, Lizenz- und Patentrecht		17
Unlauterer Wettbewerb		2
Versicherungsvertrag		2
Wechselrecht		1
Werkvertrag		11
Diverses		3
Kaufvertrag		39
Auto und Autobestandteile	5	
Holz und Holzwaren	7	
Lebens- und Genussmittel	6	
Leder und Felle	2	
Metalle	1	
Wertpapiere	3	
Diverses (Uhren und Uhrenbestandteile, Hüte, Tuch, Torf usw.)	15	
	39	
		95

Von den 24 durch Urteil erledigten Geschäften fielen 17 in die Kompetenz des Bundesgerichts. In 6 Fällen erfolgte Weiterziehung an das Bundesgericht. 6 Berufungen wurden erledigt, und zwar 4 durch Bestätigung, 1 durch Abänderung des handelsgerichtlichen Urteils und in 1 Fall erfolgte Rückzug der Berufung.

Die am 1. Januar 1924 beim Bundesgericht hängigen 2 Berufungen wurden im Berichtsjahre erledigt, und zwar durch Bestätigung des handelsgerichtlichen Urteils.

Gegen zwei Urteile wurde der staatsrechtliche Rekurs an das Bundesgericht ergriffen; davon ist 1 Fall

durch Rückzug des Rekurses erledigt, der andere ist noch hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahre erledigten Fälle Fr. 14,963 (1923: Fr. 14,766) bezogen. Reiseentschädigungen und Taggelder wurden an die juristischen Mitglieder Fr. 1999. 65 (1923: Fr. 2183. 75), an die kaufmännischen Mitglieder 5717. 60 Franken (1923: Fr. 5532. 05) ausbezahlt.

V. Erste Strafkammer des Obergerichts.

A. Personal.

In der Besetzung des Gerichtshofes trat im Berichtsjahr keine Änderung ein.

B. Gerichtliche Polizei.

Die Zahl der Geschäfte der Beamten der gerichtlichen Polizei wird durch folgende Statistik ausgewiesen:

a. Zahl der eingereichten Anzeigen:

im I. Geschwornenbezirk	7,201
» II. »	11,516
» III. »	7,313
» IV. »	7,117
» V. »	9,232
Total	42,379

b. Dem Richter überwiesen:

im I. Geschwornenbezirk	6,762
» II. »	10,319
» III. »	7,378
» IV. »	6,792
» V. »	8,949
Total	40,200

c. Durch Beschluss des Untersuchungsrichters und des Bezirksprokurators aufgehoben:

im I. Geschwornenbezirk	1,097
» II. »	395
» III. »	1,563
» IV. »	716
» V. »	402
Total	4,173

C. Staatsanwaltschaft.

Im Bestande der Staatsanwaltschaft ist im Berichtsjahre keine Änderung eingetreten.

D. Tätigkeit der ersten Strafkammer.

1. Die erste Strafkammer behandelte im Berichtsjahre:

a) als **Dreierkammer** (Art. 14 des Organisationsgesetzes) in 66 Sitzungen 804 Geschäfte, worunter 296 Voruntersuchungen;

b) als **Plenum** in 91 Sitzungen 513 Geschäfte (1923: 447), und zwar appellierte Geschäfte 471 (1923: 414), Kassationsbegehren 3, Revisionsbegehren 18, Wiedereinsetzungsbegehren 1, Rehabilitationsbegehren 4, Verjährungseinreden 6, Widerruf des bedingten Straferlasses 3, Nichtigkeitsklagen 7.

Zur Vergleichung wird auf folgende Statistik hingewiesen:

Dreierkammer:	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1918	98	1131
1919	94	1264
1920	101	916
1921	77	881
1922	84	756
1923	66	809
1924	66	804

Erste Strafkammer als Rechtsmittelinstanz:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1918	109	433
1919	94	392
1920	101	375
1921	97	377
1922	90	374
1923	97	447
1924	91	513

Im Berichtsjahre langten 472 (1923: 453) appellierte Geschäfte ein. Von diesen wurden erledigt . . 354
dazu kommen im Berichtsjahre erledigte, aber im Vorjahre eingelangte appellierte Geschäfte . . . 117

Total behandelte appellierte Geschäfte . . . 471

Der Geschäftsgang der I. Strafkammer war im Berichtsjahre ein sehr regelmässiger und ruhiger und bietet keinen Anlass zu weitern Mitteilungen als die statistischen Tabellen aufweisen.

2. Als **Aufsichtsbehörde** in Strafsachen kam die erste Strafkammer in die Lage, einen Gerichtspräsidenten einer ungesetzlichen Verhaftung wegen disziplinarisch mit einer Busse von Fr. 100 zu belegen.

VI. Assisenkammer.

1. Personelles.

In der Besetzung der Assisenkammer hat keine Änderung stattgefunden. Ihre Mitglieder waren wie im früheren Berichtsjahr, Oberrichter Neuhaus als Präsident, Oberrichter Gobat und Leuenberger als Beisitzer. Das Sekretariat besorgte Assisengerichtsschreiber Moser.

2. Geschäfte.

a) Nach der **Statistik** des Jahres 1924 entspricht die Geschäftslast der Assisenkammer wieder ungefähr derjenigen des Jahres 1922; das Jahr 1923 hatte gegenüber 1922 eine Geschäftszunahme von zirka 30 % aufzuweisen; für 1924 ist diese wieder zurückgegangen. Immerhin steht der Durchschnitt der Anzahl von Geschäften und Angeklagten aus den letzten 3 Jahren, d. h. seit Einführung der Wertgrenzennovelle vom 4. Dezember 1921, über den Ergebnissen von 1922 und 1924.

Assisensitzungen und Assisenkammerverhandlungen ergaben im Jahre 1924 insgesamt 98 Verhandlungstage, was 2 Verhandlungstagen pro Arbeitswoche gleichkommt, nicht eingerechnet die überdies für Geschäftsvorbereitung, Aktenstudium, Ausarbeitung der Urteile, Erledigung sonstiger Entscheide und Beschlüsse der Assisenkammer sowie der laufenden Geschäfte erforderliche Zeit. Die Anzahl der Assisenkammerge-

schäfte übersteigt seit 1919 diejenige der Assisenverhandlungen; das Verhältnis ist mit annähernd $^2/_3$ zu $^1/_3$ das gleiche geblieben wie in vorangehenden Berichtsjahren.

Wenn die Geschäftszahl in den letzten Jahren etwas abgenommen hat, so ist andererseits zu bemerken, dass die Geschäfte im **deutschen** Kantonsteil in den Jahren 1923 und 1924 ausschliesslich vom Assisenpräsidenten geleitet wurden; einzig im 5. Assisenbezirk (**Jura**) besorgte das französisch sprechende Mitglied der Kammer die Leitung der Verhandlungen.

Vor Einführung der Wertgrenzennovelle war es dagegen bei starker Belastung bisweilen notwendig, mit doppelter Kammerbesetzung zu arbeiten und öfters Suppleanten beizuziehen. Auch der Gerichtsschreiber musste unter solchen Bedingungen mehrfach ersetzt werden.

Von 98 Sitzungstagen wurden in 39 Fällen das eine oder andere der beiden auch beim Handelsgericht beteiligten Mitglieder der Assisenkammer ersetzt und einmal der Präsident. Davon übernahmen 34 Mal Mitglieder aus andern Kammern des Obergerichts die Stellvertretung; nur für 6 Sitzungen mussten Suppleanten beigezogen werden.

Diese Art der Geschäftsverteilung und Zusammensetzung der Assisenkammer bedeutet demnach für den Staat bei der gegebenen Anzahl der Geschäfte eine erhebliche Ersparnis gegen früher; sie bietet gleichzeitig auch noch eine gewisse Garantie für eine im ganzen Kanton gleichmässig geübte Kriminalpraxis.

b) In der Anwendung des **bedingten Straferlasses** ist eine minime Abnahme in Assisenfällen zu verzeichnen, indem der Prozentsatz hier von 12 auf 10,8 gesunken ist; bei Assisenkammerfällen ist er mit 42 % gleichgeblieben.

In 7 Fällen musste der **Widerruf** des bedingten Strafvollzugserlasses erkannt werden.

Die namentlich in Assisenkammergeschäften zahlreiche Gewährung des bedingten Strafvollzugserlasses scheint sich als Besserungsmittel zu rechtfertigen, solange die notwendig werdenden Widerrufe nicht zahlreicher werden.

Bei dieser Gelegenheit ist aber zu bemerken, dass, wie leider öfters konstatiert werden muss, die bisweilen an die Bedingungen des Strafvollzugserlasses geknüpfte **Weisung** an den Verurteilten, sich während der Probezeit auch jeglichen **Alkoholgenusses zu enthalten,** illusorisch bleibt, solange nicht wirksame Grundlagen für eine genügende Bekanntmachung einer solchen gerichtlichen Verfügung geschaffen werden, ähnlich wie beim Wirtshausverbot, nur ausgedehnter, da die Voraussetzungen für die Gewährung des bedingten Strafvollzugserlasses und dessen Widerruf von den Kantonsgrenzen bekanntlich unabhängig sind.

Bei aller Anerkennung der bedeutenden Arbeitslast des betreffenden Beamten wäre immerhin auch eine bisweilen straffere Handhabung der bernischen **Schutzaufsicht** sehr wünschenswert.

c) Der Prozentsatz der **«Jugendlichen»** ist seit dem Jahre 1921 wieder in merklichem Abnehmen begriffen (1919 = 15,5 %); 1920 = 17 %; 1921 = 20 %; 1922 = 19 %; 1923 = 12,5 %; 1924 = 9 %).

d) Drei gegen Assisenurteile aus dem Vorjahr eingereichte **Kassationsgesuche** wurden im Berichtsjahr abgewiesen; ferner ein weiteres gegen ein im Jahre 1924 gefälltes Assisenkammerurteil; ein beim Bundesgericht gegen einen Entscheid der Assisen II aus dem Jahre 1923 eingereichter **staatsrechtlicher Rekurs** wurde im Berichtsjahr ebenfalls abgewiesen.

3. Lokalitäten.

Das stets wiederholte, dringende Postulat der auch im Jahresbericht des Generalprokurators vom Jahre 1922 als unbedingte Notwendigkeit verlangten Einrichtung von **ausbruchsicheren Krankenzellen** in Bezirksgefängnissen oder in geeigneten Bezirksspitälern muss wohl solange auf seine Erfüllung warten, bis aus der konstanten Nichtberücksichtigung dieser Anregung einmal, trotz allen Warnungen, nicht wieder gutzumachender Schaden entsteht.

VII. Versicherungsgericht.

A. Personalbestand

Der gleiche wie per Ende 1923.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

1924 sind eingelangt 73 Geschäfte (1923: 55), davon 59 aus dem alten und 14 aus dem neuen Kantonsteil. Mit den 21 Pendenzen pro 1923 betrug 1924 die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 94 (1923: 78), wovon bis Ende des Berichtsjahrs erledigt wurden 65 (17 einzelrichterlich und 48 durch das Gesamtgericht). Von den 29 unerledigten Geschäften befindet sich die Grosszahl im Stadium der Expertise oder der Vergleichsverhandlungen.

Berufung wurde in 5 Fällen eingelegt.

Kompetenz	Art der Erledigung					Unerledigt	Total
	Klagerückzug	Abstand	Vergleich	Urteil	Total		
a) Einzelrichter	6	2	7	2	17	3	20
b) Plenum . .	5	2	22	19	48	26	74
Total	11	4	29	21	65	29	94

VIII. Gewerbegerichte.

Über die Geschäftsführung der Gewerbegerichte hat das Obergericht keine Bemerkungen anzubringen.

Tafel IX gibt über die von diesen Gerichten behandelten Geschäfte Aufschluss.

Bern, den 17. März 1925.

Im Namen des Obergerichts,
Der Präsident:
Ernst.

Der Obergerichtsschreiber:
Stauffer.

Übersicht der im Jahre 1924 beim Appellationshof des Kantons Bern infolge Appellation oder Umgehung der ersten Instanz anhängig gemachten und beurteilten Zivilrechtsstreitigkeiten.

Tafel I.

Amtsbezirke	Von 1923 hängig	Im Jahre 1924 eingelangt	Erledigt durch Urteil: Bestätigt	Erledigt durch Urteil: Abgeändert	Erledigt durch Urteil: Teilweise bestätigt abgeändert	Nicht eingetreten	Vergleich, Rückzug oder Abstand	Auf andere Weise erledigt	Unerledigt auf das Jahr 1925 übergetragen	Gegenstand der erledigten Geschäfte: Statusklagen	Ehescheidungen, Eheeinsprachen und Ehenichtigkeitsklagen	Vaterschaften	Andere Klagen aus ZGB	Klagen aus OR	Haftpflichtstreitigkeiten	Rechtsöffnungen	Andere Streitigkeiten nach SchKG	Rekurse gegen Konkurserkenntnisse	Einstweilige Verfügungen gem. Art. 327, Alinea 2, ZPO	Andere Fälle
Aarberg	1	3	1	1	1	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	—	5	4	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—
Bern	5	84	50	13	3	6	6	4	7	—	13	6	3	5	—	36	8	4	5	2
Biel	2	38	17	7	2	1	7	2	4	—	6	3	5	7	—	4	5	1	3	2
Büren	—	6	2	2	—	—	1	—	1	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	—	5	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Courtelary	—	6	2	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	—
Delsberg	1	8	3	2	—	—	2	1	1	—	2	1	—	2	—	—	1	—	2	—
Erlach	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	1	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—
Freibergen	—	5	2	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—
Frutigen	1	3	2	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Interlaken	2	6	5	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	4	—
Konolfingen	1	6	3	—	—	—	3	—	1	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	1
Laufen	—	4	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—
Laupen	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Münster	2	10	4	2	3	1	2	—	—	—	3	3	1	4	—	—	—	—	—	1
Neuenstadt	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Oberhasli	—	4	1	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—
Pruntrut	—	7	3	1	—	—	3	—	—	—	—	1	2	2	—	2	—	—	—	—
Saanen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seftigen	—	3	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Signau	—	7	1	1	—	2	3	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	1	—
Ober-Simmental	—	3	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Nieder-Simmental	—	7	2	3	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—	—
Thun	—	20	9	3	1	—	2	1	4	—	1	3	1	5	—	5	—	1	—	—
Trachselwald	1	7	6	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	3	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
Total	17	262	132	42	15	14	39	11	26	—	38	33	19	50	—	63	16	7	21	6
			Beurteilt																	
Umgehung der I. Instanz	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Total der Geschäfte	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1
Gesamtzahl d. Zivilstreitigk.	17	265	135	42	15	14	39	11	26	—	38	33	19	53	—	63	16	7	21	6

Übersicht der vom Appellationshofe des Kantons Bern im Jahre 1924 beurteilten Justizgeschäfte.

Tafel II.

Amtsbezirke	Entmündigungsbegehren		Gesuche um Aufhebung der Entmündigung		Armenrechtsbegehren				Rekusationsgesuche	Beschwerden gegen					Nichtigkeitsklagen gegen Urteile					Von diesen Beschwerden und Nichtigkeitsklagen wurden							Total Geschäfte
	zugesprochen	abgewiesen	zugesprochen	abgewiesen	zugesprochen	abgewiesen	sonst erledigt	Total	Nichteintreten	Gewerbegerichte	Richteramt	Amtsgericht	Schiedsgerichte	Total	von Gewerbegerichten	des Richteramts	des Amtsgerichts	von Schiedsgerichten	Total	zugesprochen	abgewiesen	teilweise zugesprochen / abgewiesen	Nichteintreten erkannt	zurückgezogen	Kassation verfügt	Total	Total der Justiz-Geschäfte
Aarberg	—	—	—	—	7	2	—	9	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	11
Aarwangen	—	—	—	—	5	2	—	7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	8
Bern	2	—	1	1	113	38	1	152	—	—	3	1	1	5	—	12	2	1	15	2	11	1	3	2	1	20	176
Biel	—	—	—	—	50	17	—	67	—	1	2	—	—	3	1	6	—	—	7	4	5	—	—	1	—	10	77
Büren	—	—	—	—	3	2	—	5	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	3	1	3	—	—	—	—	4	9
Burgdorf	—	—	—	—	13	7	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Courtelary	—	—	—	—	14	3	—	17	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	1	—	—	2	19
Delsberg	—	—	—	—	6	—	—	6	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2	8
Erlach	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	5
Fraubrunnen	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	2	1	1	—	1	1	—	4	8
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	2
Frutigen	—	—	—	—	4	3	—	7	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	2	—	3	—	—	—	—	3	10
Interlaken	—	—	—	—	9	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	3	—	—	—	—	3	13
Konolfingen	—	—	—	—	7	4	—	11	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	12
Laufen	—	—	—	—	9	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	11
Laupen	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	3
Münster	1	—	—	—	3	4	—	7	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	9
Neuenstadt	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3
Nidau	—	—	—	—	6	2	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	1	—	—	2	10
Oberhasle	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	3
Pruntrut	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	2	5
Saanen	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	6
Schwarzenburg	1	—	—	—	5	3	—	8	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	11
Seftigen	—	—	—	—	8	3	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Signau	1	—	—	—	9	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	12
Ober-Simmental	—	—	—	—	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Nieder-Simmental	—	—	—	—	8	2	—	10	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	12
Thun	—	—	1	—	7	3	1	11	—	—	1	—	—	1	—	4	—	2	6	1	3	—	2	—	1	7	19
Trachselwald	—	1	—	—	12	2	—	14	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	2	1	—	—	—	—	3	18
Wangen	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	1	—	—	1	—	4	—	—	4	—	2	2	1	—	—	5	10
Total	5	1	2	1	326	104	3	433	1	1	16	1	1	19	2	55	4	5	66	18	46	3	10	6	2	85	528

Exequaturgesuche langten beim Appellhof direkt ein und wurden behandelt 14

Total 542

Tafel III.

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten									
				im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO									
									Hiervon wurden:				
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	48	—	11	114	2	—	—	1	36	46	35	—	—
Aarwangen	55	1	7	93	—	—	7	—	44	49	2	5	—
Bern I	—	174	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	703	—	—	59	—	—	—	—	23	18	9	9	—
Bern III	—	3	—	966	—	—	—	4	382	279	251	58	—
Biel	282	2	72	259	8	—	—	5	154	93	18	7	—
Büren	32	—	5	91	5	—	4	—	67	7	23	3	—
Burgdorf	89	3	20	106	—	—	6	1	49	32	19	13	—
Courtelary	77	1	16	111	—	—	1	—	46	32	31	3	—
Delsberg	61	—	6	63	24	—	—	—	55	15	8	9	—
Erlach	21	—	4	40	—	—	6	—	19	19	7	1	—
Fraubrunnen	37	—	5	58	1	5	3	—	31	29	4	3	—
Freibergen	23	—	1	66	—	—	—	—	34	19	13	—	—
Frutigen	43	—	9	116	1	1	3	2	41	60	14	8	—
Interlaken	81	2	11	183	3	—	3	—	95	53	41	—	—
Konolfingen	66	—	13	112	—	5	9	1	47	51	22	7	—
Laufen	30	1	5	76	1	—	—	1	40	18	16	4	—
Laupen	13	—	5	38	3	—	3	1	36	6	3	—	1
Münster	90	—	9	107	—	—	—	11	87	17	12	2	—
Neuenstadt	12	—	4	27	2	3	1	1	29	5	—	—	—
Nidau	50	—	11	112	1	2	4	—	64	30	20	5	—
Oberhasli	9	—	2	81	—	—	—	—	61	11	4	5	—
Pruntrut	67	—	4	140	17	3	2	5	126	30	—	11	—
Saanen	31	3	7	65	—	1	2	1	24	34	9	2	1
Schwarzenburg	22	—	9	33	2	—	4	—	17	17	1	4	—
Seftigen	40	—	11	98	1	—	6	2	39	52	3	13	—
Signau	47	—	12	50	1	—	16	12	33	25	19	2	—
Ober-Simmental	37	—	6	77	1	5	—	1	23	43	14	4	—
Nieder-Simmental	40	—	12	62	2	—	3	—	37	14	10	6	—
Thun	174	1	13	256	4	4	11	2	115	43	106	13	—
Trachselwald	41	—	19	60	1	—	—	—	29	11	21	—	—
Wangen	44	—	6	79	—	—	4	—	51	18	11	3	—
Total	2365	191	315	3798	80	29	98	51	1934	1176	746	200	2

im Jahre 1924 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

als einziger Instanz

Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozessbängigkeit (Art. 326; 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO: Hiervon wurden: Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Amtsbezirke
30	3	—	1	14	16	31	1	—	—	Aarberg.
28	8	19	27	10	63	12	9	8	—	Aarwangen.
—	—	154	—	—	115	21	5	13	—	I } Bern.
456	960	—	—	—	855	15	518	28	—	II } Bern.
—	—	203	152	4	306	21	26	6	—	III } Bern.
111	35	76	34	5	238	19	4	—	—	Biel.
37	4	1	11	3	50	—	6	—	—	Büren.
37	19	67	28	5	116	21	10	9	—	Burgdorf.
65	30	2	—	—	87	—	10	—	1	Courtelary.
48	177	21	3	10	124	16	76	43	—	Delsberg.
18	3	18	1	—	33	2	4	1	—	Erlach.
11	11	10	11	6	30	16	3	—	—	Fraubrunnen.
21	15	8	—	2	42	—	4	—	—	Freibergen.
16	31	36	2	—	81	—	1	3	—	Frutigen.
62	91	39	3	—	148	28	13	6	—	Interlaken.
19	13	35	1	16	61	—	15	8	—	Konolfingen.
55	24	7	1	—	53	12	21	1	—	Laufen.
11	7	1	—	—	9	8	—	2	—	Laupen.
66	—	3	3	—	72	—	—	—	1	Münster.
19	18	2	1	—	40	—	—	—	—	Neuenstadt.
46	20	22	16	—	93	1	6	4	—	Nidau.
23	28	16	7	1	74	1	—	—	—	Oberhasli.
73	180	10	3	2	196	68	4	—	—	Pruntrut.
12	8	4	5	2	14	12	4	1	—	Saanen.
25	11	9	7	1	25	1	24	3	—	Schwarzenburg.
35	8	8	—	—	45	6	—	—	—	Seftigen.
20	9	5	18	—	44	1	7	—	—	Signau.
24	6	19	—	—	37	6	3	3	—	Ober-Simmental.
25	10	7	—	2	31	4	9	—	—	Nieder-Simmental.
117	75	122	2	37	78	40	233	2	—	Thun.
24	22	11	12	1	62	8	—	—	—	Trachselwald.
32	2	10	19	1	44	12	5	3	—	Wangen.
1566	1828	945	368	122	3282	382	1021	144	2	*Total.*

Tafel III. (Fortsetzung.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten								
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)								
					Hiervon wurden:				
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	7	1	—	—	1	4	—	3	—
Aarwangen	8	—	—	—	4	2	—	2	2
Bern I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern II	148	66	4	—	23	15	11	169	2
Bern III	111	—	—	1	27	38	17	30	8
Biel	46	15	—	—	31	15	—	15	19
Büren	4	—	—	—	2	—	—	2	1
Burdorf	12	6	—	1	12	3	3	1	1
Courtelary	5	7	—	1	5	4	2	2	1
Delsberg	10	19	—	1	8	10	1	11	2
Erlach	1	1	—	—	—	1	1	—	—
Fraubrunnen	4	4	3	—	3	5	1	2	2
Freibergen	9	4	—	—	6	5	—	2	2
Frutigen	7	4	—	3	2	8	—	4	1
Interlaken	5	1	1	—	1	3	1	2	1
Konolfingen	6	1	—	—	3	3	—	1	2
Laufen	14	—	—	—	2	5	1	6	—
Laupen	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Münster	12	2	1	—	8	1	1	5	—
Neuenstadt	2	1	—	—	—	3	—	—	—
Nidau	5	1	—	—	—	3	1	2	—
Oberhasli	2	—	—	—	2	—	—	—	1
Pruntrut	16	13	7	—	26	4	1	5	4
Saanen	2	5	—	—	4	2	1	—	1
Schwarzenburg	2	2	—	—	1	1	—	2	—
Seftigen	7	5	—	—	5	2	—	5	1
Signau	5	—	1	3	3	—	2	4	1
Ober-Simmental	3	—	2	1	3	—	—	3	2
Nieder-Simmental	6	2	—	—	4	3	1	—	2
Thun	24	9	—	2	12	14	1	8	4
Trachselwald	6	2	—	—	1	3	1	3	2
Wangen	8	1	—	—	3	2	—	4	—
Total	498	172	19	13	202	159	47	294	62

im Jahre 1924 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Fortsetzung.)

als erster Instanz										
im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)									Rechtshilfegesuche anderer Gerichte	Amtsbezirke
				Hiervon wurden:						
Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungen und Konkurssachen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		
1	85	—	1	21	—	66	—	—	2	Aarberg.
1	90	—	—	7	—	79	5	—	26	Aarwangen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	528	Bern. I
185	2129	—	—	346	14	1907	47	39	—	Bern. II
—	—	58	72	110	13	7	—	4	—	Bern. III
25	548	—	6	103	5	471	—	12	53	Biel.
8	76	3	3	26	2	62	—	—	4	Büren.
2	155	3	4	13	3	146	2	1	51	Burgdorf.
19	164	14	2	78	2	119	—	3	48	Courtelary.
4	2	—	5	9	—	1	1	4	7	Delsberg.
—	50	—	—	3	35	12	—	—	23	Erlach.
1	161	2	1	6	157	—	2	—	11	Fraubrunnen.
5	115	—	1	9	44	61	7	4	5	Freibergen.
3	118	1	1	9	4	108	2	1	10	Frutigen.
8	281	—	10	33	3	262	1	5	—	Interlaken.
7	55	—	—	12	2	47	1	1	29	Konolfingen.
5	51	—	—	8	—	36	12	3	3	Laufen.
—	12	—	—	1	11	—	—	—	3	Laupen.
—	84	—	—	84	—	—	—	—	10	Müuster.
—	3	—	—	3	—	—	—	—	5	Neuenstadt.
1	35	2	1	6	—	30	3	—	7	Nidau.
4	108	—	—	45	52	—	15	2	—	Oberhasli.
14	—	13	5	25	3	4	—	1	220	Pruntrut.
3	157	7	—	12	139	9	7	1	23	Saanen.
2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	Schwarzenbourg.
3	45	—	—	5	43	—	—	1	8	Seftigen.
4	37	1	2	9	—	35	—	2	9	Signau.
4	329	3	3	18	1	316	4	—	9	Ober-Simmental.
8	80	—	2	12	—	77	1	4	5	Nieder-Simmental.
21	234	1	11	34	228	3	2	5	37	Thun.
2	20	11	1	24	—	10	—	—	12	Trachselwald.
17	16	—	—	12	3	18	—	—	15	Wangen.
357	5240	120	131	1086	764	3886	112	93	1163	*Total.*

Tafel III. (Schluss.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts									
	Streitigkeiten gem. Art. 3, Al. 1, ZPO aus		Hiervon wurden:					Streitigkeiten gem. Art. 3, Alinea 2, ZPO		
	Obligationenrecht	Zivilgesetzbuch	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen
Aarberg	3	—	2	—	—	1	—	12	2	1
Aarwangen	5	—	2	3	—	—	—	8	6	2
Bern I	50	—	9	20	7	14	—	190	36	11
Bern II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	4	—	4	—	—	—	—	88	6	9
Büren	4	—	3	1	—	—	—	8	4	4
Burgdorf	6	—	2	2	—	2	—	12	5	2
Courtelary	2	—	1	—	—	1	—	16	4	—
Delsberg	1	3	3	—	—	1	—	11	1	—
Erlach	3	—	3	—	—	—	—	4	3	—
Fraubrunnen	4	—	1	1	—	2	—	8	2	1
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Frutigen	1	2	3	—	—	—	—	7	2	—
Interlaken	2	—	1	—	—	1	—	6	11	2
Konolfingen	3	—	1	1	—	1	—	11	7	1
Laufen	4	—	2	1	1	—	—	3	2	—
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—
Münster	15	2	14	—	3	—	3	19	6	—
Neuenstadt	2	—	1	1	—	—	1	3	—	—
Nidau	2	—	2	—	—	—	—	10	4	2
Oberhasli	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Pruntrut	8	5	8	2	—	3	—	13	1	3
Saanen	1	2	—	2	1	—	—	2	2	1
Schwarzenburg	1	—	1	—	—	—	—	4	6	—
Seftigen	2	—	1	1	—	—	—	8	3	—
Signau	2	1	1	1	—	1	—	10	8	1
Ober-Simmental	2	1	3	—	—	—	—	3	3	—
Nieder-Simmental	2	1	—	2	—	1	—	11	7	—
Thun	17	—	4	5	2	6	—	26	11	4
Trachselwald	3	—	1	1	—	1	—	2	7	1
Wangen	3	—	2	—	—	1	—	7	4	—
Total	152	17	75	44	14	36	4	506	159	45

im Jahre 1924 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Schluss.)

Geschäfte des Amtsgerichts											
Hiervon wurden:					Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34; 40 EG z. ZGB	Hiervon wurden:					Amtsbezirke
Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1925 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	
12	1	1	1	3	8	7	—	—	1	—	Aarberg.
12	1	1	2	2	7	6	—	—	1	1	Aarwangen.
174	10	3	50	9	26	19	2	1	4	3	I } Bern.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II } Bern.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III } Bern.
81	2	1	19	10	6	6	—	—	—	—	Biel.
11	—	2	3	5	6	2	—	3	1	1	Büren.
16	—	—	3	3	3	—	—	—	3	—	Burgdorf.
19	—	—	1	3	2	1	—	—	1	—	Courtelary.
10	1	—	1	2	3	3	—	—	—	1	Delsberg.
6	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	Erlach.
9	1	—	1	1	2	—	—	1	1	—	Fraubrunnen.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Freibergen
9	—	—	—	—	5	4	—	1	—	—	Frutigen.
12	4	—	3	1	7	5	—	1	1	—	Interlaken.
18	—	—	1	2	7	3	—	—	4	—	Konolfingen.
—	2	1	2	—	1	1	—	—	—	—	Laufen.
5	—	—	3	—	2	2	—	—	—	—	Laupen.
15	—	4	6	6	6	4	—	1	1	—	Münster.
2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	Neuenstadt.
12	—	—	4	2	4	1	2	—	1	—	Nidau.
1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	Oberhasli.
17	—	—	—	1	4	4	—	—	—	—	Pruntrut.
3	—	2	—	1	4	4	—	—	—	—	Saanen.
6	1	—	3	—	8	3	—	1	4	—	Schwarzenburg.
5	—	2	4	—	4	1	—	—	3	—	Seftigen.
12	1	—	6	—	1	1	—	—	—	1	Signau.
3	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	Nieder-Simmental.
10	1	1	6	2	3	2	—	1	—	—	Ober-Simmental.
26	8	—	7	6	14	6	1	5	2	1	Thun.
6	1	3	—	3	3	2	—	—	1	1	Trachselwald.
5	—	2	4	—	2	—	1	1	—	—	Wangen.
518	35	24	133	65	142	90	6	16	30	9	*Total.*

Tafel IV.

Strafkammer.

Assisenbezirke	Amtsbezirke	Zahl der Geschäfte	Zahl der Angeschuldigten	Bestätigung	Schärfung	Milderung	Freisprechung	Kassation	Forumsverschluss	Fallenlassen der Appellation		Rückzug der Klage Vergleich	Öffentliche Klage erloschen (Art. 6 St.-V.)
										Parteien	Staatsanwalt		
I.	Frutigen	8	8	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—
	Interlaken	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	Konolfingen	10	12	7	2	—	1	—	—	—	1	1	—
	Oberhasli	7	7	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—
	Nieder-Simmental	6	6	1	—	1	2	—	1	1	—	—	—
	Ober-Simmental	4	4	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	Saanen	7	7	1	1	—	2	—	2	2	—	—	—
	Thun	7	7	4	—	—	2	—	—	1	—	—	—
		51	53	23	7	2	8	1	4	5	1	2	—
II.	Bern, Korrekt. Gericht	51	57	16	2	11	11	—	6	9	6	—	—
	Bern, Polizeirichter	153	166	38	14	19	51	—	14	18	3	8	—
	Schwarzenburg	13	15	3	—	1	7	—	1	3	—	—	—
	Seftigen	8	8	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—
		225	246	59	18	31	69	—	21	34	9	8	—
III.	Aarwangen	10	13	2	—	13	1	—	1	1	—	—	—
	Burgdorf	7	7	4	—	2	1	—	—	—	—	—	—
	Fraubrunnen	5	6	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—
	Signau	4	6	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—
	Trachselwald	4	4	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—
	Wangen	6	6	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—
		36	42	13	1	21	8	—	2	2	—	—	—
IV.	Aarberg	7	10	1	—	—	1	—	5	1	—	—	—
	Biel	30	40	10	1	5	10	2	1	3	1	—	1
	Büren	17	22	5	3	1	3	—	3	2	1	—	—
	Erlach	7	18	2	—	3	12	—	—	1	1	—	—
	Laupen	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Nidau	14	14	3	—	7	3	—	1	—	—	—	1
		76	106	22	4	16	30	2	10	7	3	—	2
V.	Courtelary	7	9	1	—	1	3	—	3	1	—	—	—
	Delsberg	12	24	15	1	2	—	1	4	1	—	—	—
	Freibergen	6	6	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—
	Laufen	15	15	3	2	4	4	—	4	1	—	—	—
	Münster	19	20	4	2	2	1	1	4	1	—	—	—
	Neuenstadt	9	11	1	1	—	2	1	5	—	—	—	—
	Pruntrut	15	16	4	1	3	1	2	1	2	1	—	—
		83	101	31	7	14	12	5	21	6	1	—	—
	Total	471	548	148	37	84	127	8	58	54	14	10	2

Tafel V.

Geschäftsstatistik für das

Assisenhof	Sessionen	Dauer der Sitzungsperioden	Verhandlungstage	Amtsbezirke	Assisen: Anzahl Geschäfte	Angeklagte	Verurteilt: Peinlich	Korrektionell	Polizeilich	*Summa*	Bedingter Straferlass	Widerruf des bed. Str. Erl.
I. Bezirk	1.	Vom 24.—27. März	4	Frutigen . .	2	3	—	3	—	3	—	—
Oberland.	2.	Vom 1.—4. Dez. .	4	Interlaken .	1	1	1	—	—	1	—	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	11	Konolfingen	1	1	—	1	—	1	—	—
Thun.				Oberhasli .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Saanen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Ober-Simmental .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Nieder-Simmental	—	—	—	—	—	—	—	—
				Thun . . .	1	1	—	1	—	1	—	—
					5	6	1	5	—	6	—	—
II. Bezirk	1.	Vom 18.—25. Febr.	6	Bern . . .	12	16	1	10	2	13	3	1
Mittelland.	2.	Vom 24.—26. Juni .	3	Schwarzenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—
Versammlungsort:	3.	Vom 27. Okt. bis 5. Nov.	8	Seftigen . .	1	1	—	—	—	—	—	—
Bern.		Assisenk. Sitzungstage .	15		13	17	1	10	2	13	3	1
III. Bezirk	1.	Vom 19. Mai bis 21. Juni	8	Aarwangen .	1	1	1	—	—	1	—	—
Oberaargau.		Assisenk. Sitzungstage .	7	Burgdorf .	2	7	—	7	—	7	—	—
Versammlungsort:				Fraubrunnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf.				Signau . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Trachselwald .	2	5	1	4	—	5	—	—
				Wangen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
					5	13	2	11	—	13	—	—
IV. Bezirk	1.	Vom 7.—10. Juli .	4	Aarberg . .	1	1	—	—	—	—	—	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	11	Biel . . .	3	3	1	1	—	2	1	—
Seeland.				Büren . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel.				Erlach . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Laupen . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Nidau . .	1	1	—	1	—	1	—	—
					5	5	1	2	—	3	1	—
V. Bezirk	1.	Vom 10.—15. Jan. .	6	Courtelary .	1	1	—	1	—	1	—	—
Jura.	2.	Vom 8.—13. Sept. .	6	Delsberg .	3	5	—	4	—	4	1	—
Versammlungsort:		Assisenk. Sitzungstage .	5	Freibergen .	2	4	1	2	1	4	—	—
Delsberg.				Laufen . .	2	3	—	2	—	2	—	—
				Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Neuenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—
				Pruntrut .	—	—	—	—	—	—	—	—
					8	13	1	9	1	11	1	—
			98		36	54	6	37	3	46	5	1

der Assisenkammer
Jahr 1924.

Tafel V.

Assisen								Assisenkammer															
Freigesprochen			Sonstige Erledigungen							Verurteilt						Freigesprochen			Sonstige Erledigungen				
Mit Entschädigung	Ohne Entschädigung	Unter Auferlegung der Kosten	Infolge Vergleich	Straflos-erklärungen	Infolge Rückzug der Strafklage	Infolge Verjährenlassens seitens des Klägers	*Summa*	Anzahl Geschäfte	Angeklagte	Peinlich	Korrektionell	Polizeilich	*Summa*	Bedingter Straferlass	Widerruf des bed. Str. Erl.	Mit Entschädigung	Ohne Entschädigung	Unter Auferlegung der Kosten	Infolge Vergleich	Tod des Angeklagten	Infolge Rückzug der Strafklage	*Summa*
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	4	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	2	3	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	1	2	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	16	22	5	14	3	19	8	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	1	3	24	25	8	13	—	21	10	2	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	1	2	3	2	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	1	—	1	4	26	28	10	14	—	24	11	2	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	3	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	2	5	—	7	3	1	—	—	—	—	—	1	1
1	—	—	—	—	—	—	1	4	4	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	7	12	2	9	—	11	4	1	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	13	18	6	10	—	16	4	1	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	4	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	2	5	6	—	6	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	1	1	1	1	7	72	86	23	49	—	72	30	6	—	2	—	—	—	1	3

Tafel VI

Anklagekammer.

Assisenbezirke	Amtsbezirke	Voruntersuchungen	Zahl der Angeschuldigten	Assisen	Assisenkammer	Korrektionelles Gericht	Korrektionelle Richter	Polizei-Richter	Aufhebung: Kostenaufl. mit Entschädigung an Staat	Aufhebung: Kostenaufl. ohne Entschädigung an Staat	Aufhebung: Kosten an Angeschuldigte	Aufhebung: Kosten an Kläger	Einstellung gemäss Art. 242 St.-V.	Rückweisung an den Untersuchungsrichter gemäss Art. 240 St.-V.	Öffentliche Klage erloschen
I.	Frutigen	5	6	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Interlaken	9	11	1	3	3	—	—	—	4	1	—	—	—	—
	Konolfingen	11	20	—	5	5	1	—	1	8	1	—	—	—	—
	Oberhasli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Saanen	2	3	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
	Ober-Simmental	7	40	—	4	4	—	—	7	26	7	—	—	—	—
	Nieder-Simmental	4	8	—	3	1	—	1	1	2	—	1	—	—	—
	Thun	15	23	2	2	2	1	—	10	6	1	—	—	—	—
		53	111	6	19	16	3	1	20	47	10	1	—	—	—
II.	Bern	78	117	18	25	18	9	1	15	30	9	2	—	—	1
	Schwarzenburg	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Seftigen	12	15	1	3	1	1	1	3	2	—	—	2	1	—
		91	133	19	28	20	10	2	18	32	9	2	2	1	1
III.	Aarwangen	10	14	1	2	2	—	—	7	2	1	—	—	—	—
	Burgdorf	15	23	7	7	2	1	—	4	2	1	—	—	—	—
	Fraubrunnen	8	8	—	—	5	—	—	—	3	2	—	—	—	—
	Signau	10	12	—	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	Trachselwald	9	23	5	1	—	1	1	6	9	3	—	1	—	—
	Wangen	9	10	1	1	5	1	—	—	2	1	—	—	—	—
		51	90	14	12	22	3	1	17	18	8	—	1	—	2
IV.	Aarberg	13	17	1	4	8	—	—	3	1	1	—	—	—	—
	Biel	20	41	3	11	4	2	—	4	15	2	—	1	—	—
	Büren	4	8	—	—	1	—	—	3	3	—	—	—	1	—
	Erlach	4	6	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—
	Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nidau	4	5	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
		45	77	5	19	13	2	—	12	23	4	—	1	1	—
V.	Courtelary	9	10	—	1	3	—	—	1	5	1	—	—	—	—
	Delsberg	9	13	3	—	3	2	—	1	3	2	1	—	—	—
	Freibergen	7	8	2	—	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—
	Laufen	6	11	3	—	1	—	—	1	6	2	—	—	—	—
	Münster	15	19	2	3	3	—	—	3	6	3	1	—	—	1
	Neuenstadt	3	3	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
	Pruntrut	7	8	—	—	3	—	1	4	1	1	1	—	—	—
		56	72	10	4	16	3	1	13	23	9	3	—	—	1
	Total	296	483	54	82	87	21	5	80	143	40	6	4	2	4

Übersicht der von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern beurteilten Angeschuldigten im Jahre 1924.

Tafel VII.

Geschwornenbezirke	Amtsbezirke	Aufhebung durch übereinstimmenden Beschluss des Untersuchungsrichters und Staatsanwaltes	Korrektionelles Gericht				Korrektioneller Richter				Polizeirichter			
			Angeschuldigte	Freigesprochen mit Entschädigung	Freigesprochen ohne Entschädigung	Verurteilte	Angeschuldigte	Freigesprochen mit Entschädigung	Freigesprochen ohne Entschädigung	Verurteilte	Angeschuldigte	Freigesprochen mit Entschädigung	Freigesprochen ohne Entschädigung	Verurteilte
I.	Frutigen	147	18	—	3	15	82	3	25	54	589	2	15	572
	Interlaken	278	46	—	1	45	128	1	4	123	955	3	10	942
	Konolfingen	58	34	—	3	31	146	—	7	139	553	1	7	545
	Oberhasli	22	8	—	3	5	75	—	27	48	272	—	29	243
	Saanen	46	4	—	2	2	86	1	27	58	230	—	28	202
	Ober-Simmental	79	15	—	3	12	23	1	—	22	219	2	3	214
	Nieder-Simmental	116	12	—	—	12	60	1	8	51	469	1	12	456
	Thun	351	55	—	6	49	175	3	40	132	1,521	3	60	1,458
		1097	192	—	21	171	775	10	138	627	4,808	12	164	4,632
II.	Bern	240	331	1	68	262	1694	13	1082	599	6,904	27	821	6,056
	Schwarzenburg	30	15	—	1	14	70	—	45	25	298	5	40	253
	Seftigen	125	11	1	—	10	28	1	—	27	507	3	12	492
		395	357	2	69	286	1792	14	1127	651	7,709	35	873	6,801
III.	Aarwangen	290	29	—	—	29	120	1	11	108	1,020	7	18	995
	Burgdorf	743	43	1	2	40	137	1	9	127	1,244	5	26	1,213
	Fraubrunnen	142	20	—	2	18	59	—	4	55	1,081	—	18	1,063
	Signau	108	23	—	—	23	89	—	6	83	822	4	2	816
	Trachselwald	125	15	—	1	14	75	4	21	50	699	3	15	681
	Wangen	155	18	—	—	18	49	—	5	44	790	1	11	778
		1563	148	1	5	142	529	6	56	467	5,656	20	90	5,546
IV.	Aarberg	78	31	—	2	29	67	—	8	59	929	10	29	890
	Biel	385	45	—	2	43	308	37	63	208	1,670	21	53	1,596
	Büren	68	17	—	1	16	56	—	19	37	510	5	24	481
	Erlach	41	13	1	2	10	49	—	17	32	185	1	4	180
	Laupen	88	5	—	—	5	13	—	2	11	580	4	7	569
	Nidau	56	20	—	1	19	171	1	16	154	863	—	15	848
		716	131	1	8	122	664	38	125	501	4,737	41	132	4,564
V.	Courtelary	20	14	—	—	14	153	—	10	143	1,180	2	19	1,159
	Delsberg	101	23	—	3	20	118	2	21	95	834	9	70	755
	Freibergen	39	6	—	—	6	82	—	6	76	622	1	27	594
	Laufen	145	12	—	—	12	43	—	13	30	551	5	64	482
	Münster	72	69	—	1	68	256	14	40	202	1,427	25	188	1,214
	Neuenstadt	9	4	—	—	4	17	—	6	11	168	—	33	135
	Pruntrut	16	46	3	6	37	135	8	23	104	2,362	25	52	2,285
		402	174	3	10	161	804	24	119	661	7,144	67	453	6,624
	Total	4173	1002	7	113	882	4564	92	1565	2907	30,054	175	1712	28,167

Statistik über die im Jahre 1924 durch den Assisenhof und die Assisenkammer des Kantons Bern verurteilten „jugendlichen Verbrecher".

Tafel VIII.

Jahr	Deliktsarten	Alter der Verurteilten					Verurteilt durch		Total
		15–16	16–17	17–18	18–19	19–20	Assisen	Assisenkammer	
1923	Vermögensdelikte und Fälschungen .	1	—	2	2	1	3	3	6
	Sittlichkeitsdelikte	—	—	1	1	—	1	1	2
	Andere Delikte	1	—	—	1	1	2	1	3
	Summa	2	—	3	4	2	6	5	11

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1924.

Tafel IX.

Erledigung der eingereichten Klagen.

	Eingereichte Klagen			Klagen erledigt							Im ganzen	Klagen unerledigt und auf nächstes Jahr übertragen	Anzahl der	
				durch			ohne Urteil im ganzen	durch Urteil zugunsten						
	von Arbeitgebern	von Arbeitnehmern	Gesamtzahl	Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	Ablehnung d. Zuständigkeit von Amtes wegen	Vergleich, Anerkennung od. Abstand in d. Verhandlung		des Klägers (ganz)	des Klägers (teilweise)	des Beklagten (ganz)			Gruppensitzungen	Sitzungsabende
Bern	46	611	657	380	2	138	520	56	32	36	644	13	172	84
Biel	49	275	324	137	7	53	197	21	33	21	272	52	117	64
Burgdorf	—	13	13	8	1	—	9	2	—	2	13	—	4	3
Delsberg	1	13	14	—	—	12	12	—	2	—	14	—	—	4
Interlaken.	1	31	32	9	—	23	32	—	—	—	32	—	19	18
Pruntrut	—	11	11	—	—	—	—	2	7	2	11	—	11	15
Thun	3	99	102	65	2	6	73	3	16	7	99	3	26	21